

Erster Teil

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist!

2a. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach
Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus
und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet,
wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte
sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun
Judas zu sich hatte genommen die Schar und
der Hohenpriester und Pharisäer Diener,
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit
Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm
begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu
ihnen:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie antworteten ihm:

2b. Chor

Jesum von Nazareth.

2c. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Jesus spricht zu ihnen:

Jesus

Ich bin's.

Evangelist

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei
ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's,
wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da
fragete er sie abermal:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie aber sprachen:

2d. Chor

Jesum von Nazareth.

2e. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr
denn mich, so lasset diese gehen!

3. Choral

**O große Lieb', o Lieb' ohn' alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.**

4. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er
sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir
gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein
Schwert und zog es aus und schlug nach des
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht
Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da
sprach Jesus zu Petro:

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich
den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater
gegeben hat?

5. Choral

**Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr' und steur' allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut!**

6. Rezitativ — Evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und

die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Caiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Caiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. Arie — Alt

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. Rezitativ — Evangelist

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein and'rer Jünger.

9. Arie — Sopran

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

10. Rezitativ — Evangelist, Ancilla, Petrus, Jesus, Servus

Ancilla

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in den Hohenpriesters Palast. Petrus aber stand draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Ancilla

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist

Er sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlf Feuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stand bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus

Ich habe frei, öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborg'nen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Servus

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist

Jesus aber antwortete:

Jesus

Hab' ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. Choral

**Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht',
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget**

**das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.**

12a. Rezitativ — Evangelist

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. Chor

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. Rezitativ — Evangelist, Petrus, Servus

Evangelist

Er leugnete aber und sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreund'ter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Servus

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. Arie — Tenor

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. Choral

Petrus, der nicht denkt zurück,

**seinen Gott verneinet,
der doch auf ein'n ernsten Blick
bitterlichen weinet.**

**Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!**

Zweiter Teil

15. Choral

**Christus, der uns selig macht,
kein Bö's' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt vor gottlose Leut'
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.**

16a. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Da führeten sie Jesum von Caiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus

Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. Chor

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

Evangelist

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. Chor

Wir dürfen niemand töten.

16e. Rezitativ — Evangelist, Pilatus, Jesus

Evangelist

Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist

Pilatus antwortete:

Pilatus

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde! Aber, nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. Choral

**Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich g'nugsam diese Treu'
ausbreiten?**

**Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.**

**Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch kein Erbarmen zu vergleichen.**

Wie kann ich dir denn deine Liebestaten im Werk erstatten?

18a. Rezitativ — Evangelist, Pilatus, Jesus

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

So bist du dennoch ein König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus

Was ist Wahrheit?

Evangelist

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

Pilatus

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Juden König losgebe?

Evangelist

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. Chor

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Rezitativ — Evangelist

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. Arioso — Bass

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,

mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,

die Himmelsschlüsselblumen blühen!
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut
brechen,
drum sieh' ohn' Unterlaß auf ihn!

20. Arie — Tenor

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. Rezitativ — Evangelist

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von
Dornen und setzten sie auf sein Haupt und
legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. Chor

Sei begrüßet, lieber Judenkönig!

21c. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Und gaben ihm Backenstrieche. Da ging Pilatus
wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr
erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist

Also ging Jesus heraus und trug eine
Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu
ihnen:

Pilatus

Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen,
schrieen sie und sprachen:

21d. Chor

Kreuzige, kreuzige!

21e. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich
finde keine Schuld an ihm!

Evangelist

Die Juden antworteten ihm:

21f. Chor

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz
soll er sterben; denn er hat sich selbst zu
Gottes Sohn gemacht.

21g. Rezitativ — Evangelist, Pilatus, Jesus

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet' er sich
noch mehr und ging wieder hinein in das
Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus

Von wannen bist du?

Evangelist

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach
Pilatus zu ihm:

Pilatus

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß
ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht
habe, dich loszugeben?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir
nicht wäre von oben herab gegeben; darum,
der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're
Sünde.

Evangelist

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn
losließe.

22. Choral

**Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,**

**die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.**

23a. Rezitativ — Evangelist

Die Juden aber schrieen und sprachen:

23b. Chor

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers
Freund nicht; denn wer sich zum Könige
machtet, der ist wider den Kaiser.

23c. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum
heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an
der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf
ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der
Rüsttag in Ostern, um die sechste Stunde, und
er spricht zu den Juden:

Pilatus

Sehet, das ist euer König!

Evangelist

Sie schrieen aber:

23d. Chor

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist

Die Hohenpriester antworteten:

23f. Chor

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. Rezitativ — Evangelist

Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget
würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten
ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus

zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche
heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. Arie — Bass und Chor

Eilt, ihr angefochnen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt –

Wohin? –

nach Golgatha!

Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht –

Wohin? –

zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. Rezitativ — Evangelist

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween
andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten
inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und
setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben:
«Jesus von Nazareth, der Juden König». Diese
Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte
war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget
ist. Und es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache. Da
sprachen die Hohenpriester der Juden zu
Pilato:

25b. Chor

Schreibe nicht: der Juden König, sondern daß
er gesaget habe: Ich bin der Juden König.

25c. Rezitativ — Evangelist, Pilatus

Evangelist

Pilatus antwortet:

Pilatus

Was ich geschrieben habe, das habe ich
geschrieben.

26. Choral

**In meines Herzens Grunde
dein Nam' und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,**

**drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein' mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut't zu Tod!**

27a. Rezitativ — Evangelist

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum
gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und
machten vier Teile, einem jeglichen
Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock.
Der Rock aber war ungenähet, von oben an
gewürket durch und durch. Da sprachen sie
untereinander:

27b. Chor

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum
losen, wes er sein soll.

27c. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget:
«Sie haben meine Kleider unter sich geteilet
und haben über meinen Rock das Los
geworfen». Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine
Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria,
Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun
Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei
stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner
Mutter:

Jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus

Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

**Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht',
setzt ihr ein'n Vormunde.**

**O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn' alles Leid,
und dich nicht betrübe!**

29. Rezitativ — Evangelist, Jesus

Evangelist

Und von Stund' an nahm sie der Jünger zu
sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon
alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet
würde, spricht er:

Jesus

Mich dürstet!

Evangelist

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten
aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn
um einen Isoppen, und hielten es ihm dar zum
Munde. Da nun Jesus den Essig genommen
hatte, sprach er:

Jesus

Es ist vollbracht!

30. Arie — Alt

Es ist vollbracht!

O Trost für die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht

läßt mich die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.

Es ist vollbracht!

31. Rezitativ — Evangelist

Und neigte das Haupt und verschied.

32. Arie — Bass und Choral

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,

Jesu, der du warest tot,

da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

lebest nun ohn Ende,

bin ich vom Sterben frei gemacht?

In der letzten Todesnot

Nirgend mich hinwende

Kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

*Als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre!*

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;

Gib mir nur, was du verdient,

doch neigest du das Haupt

und sprichst stillschweigend: ja.

mehr ich nicht begehre!

33. Rezitativ — Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in
zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die
Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und
die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel
Leiber der Heiligen.

34. Arioso — Tenor

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. Arie — Sopran

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
dem Höchsten zu Ehren!

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:

Dein Jesus ist tot!

36. Rezitativ — Evangelist

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war,
daß nicht die Leichname am Kreuze blieben
den Sabbat über (denn desselbigen
Sabbattags war sehr groß), baten sie Pilatum,
daß ihre Beine gebrochen und sie
abgenommen würden. Da kamen die
Kriegsknechte und brachen dem ersten die
Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget
war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen,

daß er schon gestorben war, brachen sie ihm
die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte
einer eröffnete seine Seite mit einem
Speer, und alsobald ging Blut und Wasser
heraus. Und der das gesehen hat, der hat es
bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und
derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf
daß ihr glaubet. Denn solches ist geschehen,
auf daß die Schrift erfüllet würde: «Ihr sollet ihm
kein Bein zerbrechen.» Und abermal spricht
eine andere Schrift: «Sie werden sehen, in
welchen sie gestochen haben.»

37. Choral

**O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bittres Leiden,
daß wir dir stets untertan
all' Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach'
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wie wohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!**

38. Rezitativ — Evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der
ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht
vor den Juden), daß er möchte abnehmen den
Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es.
Derowegen kam er und nahm den Leichnam
Jesu herab. Es kam aber auch Nicodemus, der
vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war,
und brachte Myrrhen und Aloen untereinander,
bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den
Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen
Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen
zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er
gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten
ein neu Grab, in welches niemand je gelegen
war. Da selbst hin legten sie Jesum, um des
Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab
nahe war.

39. Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die
Hölle zu.

40. Choral

**Ach Herr, laß dein lieb' Engelein
am letzten End' die Seele mein**

**in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft ohn' ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud', o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!**